

# Gesund bleiben im LehrerInnenberuf

## Arbeits – und Gesundheitsschutz an unseren Schulen

Personalversammlung Förderschulen und Schulen für Kranke, Mülheim, 14.05.2019

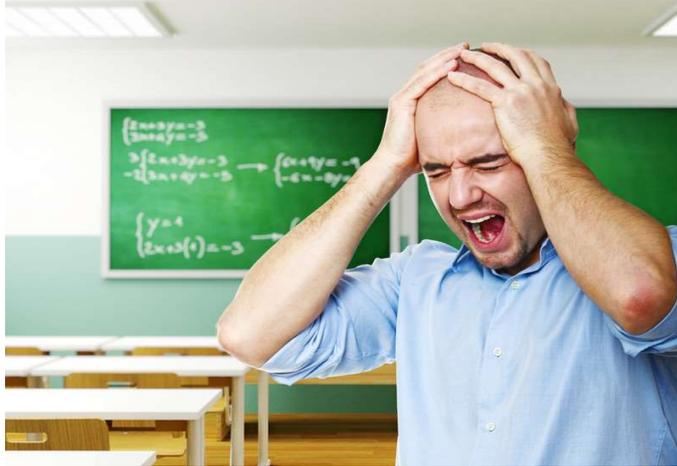


Foto: www.alamy.de (2018)



Foto: UK NRW (2018)

**UK NRW**  
Unfallkasse  
Nordrhein-Westfalen

Dr. Gerrit Schnabel



## Was wir uns wünschen...

Foto: www.wetter.com (2018)

## Gliederung des Impulses:

1. Was wissen wir über die Gesundheit von Lehrkräften?

2. Was sollte getan werden?

## Gesundheit am Arbeitsplatz „Schule“

Was macht für Sie und Ihr Kollegium Gesundheit am Arbeitsplatz aus?



## Arbeitsauftrag

**Formulieren Sie eine eigene Definition für Gesundheit, die Grundlage für die Arbeit an Ihrer/einer Schule sein könnte bzw. sollte!**

Z.B.:

**Gesundheit ist weniger ein Zustand als eine Haltung; und sie gedeiht mit der Freude am Leben.**

(Thomas von Aquin, 1225-74)

## Das erste Dilemma?



Foto: wikipedia.de (2018)

## Anspruchseskalation



Foto: skinplusrv.de (2018)



Foto: mk.niedersachsen..de (2018)

## Innovationsstress

## Das zweite Dilemma?

### Ressourcen und Kompetenzen!

#### Riskante Interaktions- und Lernbedingungen in Schule



- Hohe Anforderungen und Verantwortung bei eingeschränkter Situations- und Ergebniskontrolle!
- Kontrollverlust aushalten können!
- Man wird nie fertig! Schlechtes Gewissen!
- Anstrengende Arbeit ohne Fremdverstärkung!
- Stimmungsabhängige Erfolgsvermutung!
- Hohe Entscheidungsdichte bei unzureichender Information!
- Berufsfähigkeit fördern trotz eingeschränkter Schulfähigkeit!
- Stressgemeinschaft statt Lehr-Lerngemeinschaft ?



## LehrerInnen - Gesundheit



Foto: www.designerbeutel.de (2018)

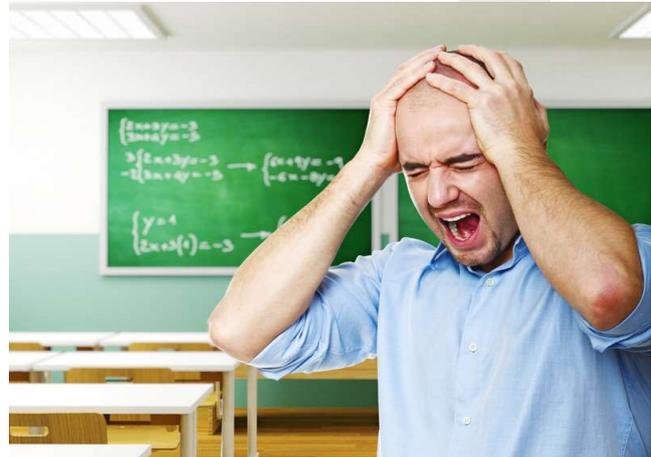
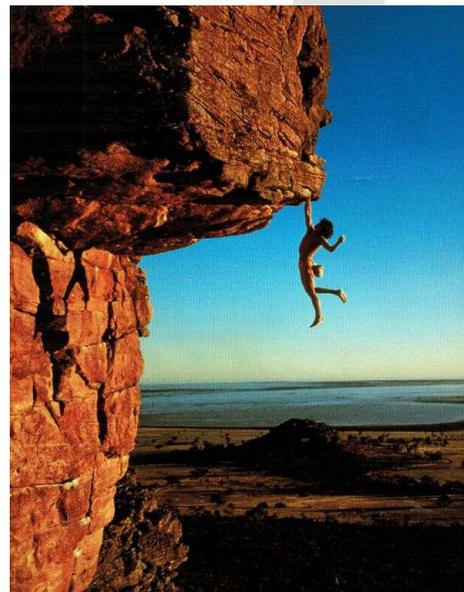


Foto: www.alamy.de (2018)

## Gut und gesund bleiben – mit Kohärenzgefühl

- **Verstehbarkeit:**  
Ich verstehe die Anforderungen im Unterricht und sonstigem Schulleben
- **Bewältigbarkeit:**  
Ich verfüge über Ressourcen oder kann diese entwickeln, um die Aufgaben in der Schule zu bewältigen
- **Sinnhaftigkeit:**  
Ich empfinde Anforderungen in der Schule als lohnend.  
Ich sehe einen Sinn in meinem Tun

Quelle: Aron Antonovsky (1997)

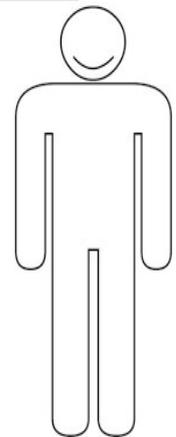


## Konsistenzmodell nach Grawe (2005)



## Konsistenzmodell nach Grawe (2005)

- **Lustgewinn und Unlustvermeidung:**  
angenehme, erfreuliche, lustvolle Erfahrungen und Zustände, Vermeidung von unangenehmen Erlebnissen
- **Orientierung und Kontrolle:**  
Ziele, Normen, Werte, Rituale und Struktur, Vorhersehbarkeit, Gefühl von „nicht ausgeliefert sein“
- **Bindung und soziale Nähe:**  
Verlässlichkeit im Kollegium und in der Lerngruppe, Schutz, Hilfe, Trost, Halt, sich verlassen können, vertrauen, Zugehörigkeit
- **Selbstwerterhöhung/Selbstwertschutz:**  
Anerkennung, Wertschätzung, Gefühl von „kompetent und wertvoll“ zu sein



GfK „Trust in Professions Report“ 2009 – 2016					
Vertrauen in Berufe	2016	2014	2013	2010	2009
Befragte ab 14 Jahre	96	97	92	97	98
Feuerwehrleute	96	96			
Sanitäter	95	95	89		
Krankenschwestern/-pfleger	90	88	85		
Apotheker	89	88	80	87	89
Ärzte	89	87			
Lok-, Bus-, U-Bahn, Straßenbahnführer	87	91	88		
Piloten	86	80			
Ingenieure, Techniker	82	79	62	85	84
Lehrer	82	81	76	86	88
Polizisten	78	81	74		
Landwirte/Bauern	77	74	85	87	
Handwerker	75	74			
Architekten	75	74			
Richter	75	74	58	83	79
Rechtsanwälte	72	70	52	72	72
Taxifahrer	71	71	57		
Soldaten	66	67		82	79
Beamte	62	61		56	57
Pfarrer/Geistliche	61	48	37	55	72
Bürgermeister	59	55			
Computer-/Softwarespezialisten	59	58			
Markt-/Meinungsforscher	59	58		69	73
Unternehmer	54	51			
Händler, Verkäufer	52	52			
Schauspieler	48	44			
TV-Moderatoren	48	48			
Banker, Bankangestellte	43	39		57	63
Profisportler, -fußballer	42	39	20		
Journalisten	36	37	29	42	43
Werbefachleute	27	27		33	35
Versicherungsvertreter	22	19	14		
Politiker	14	15	10	14	14

Quelle: GfK- Fokusthemen „Trust in Professions Report“

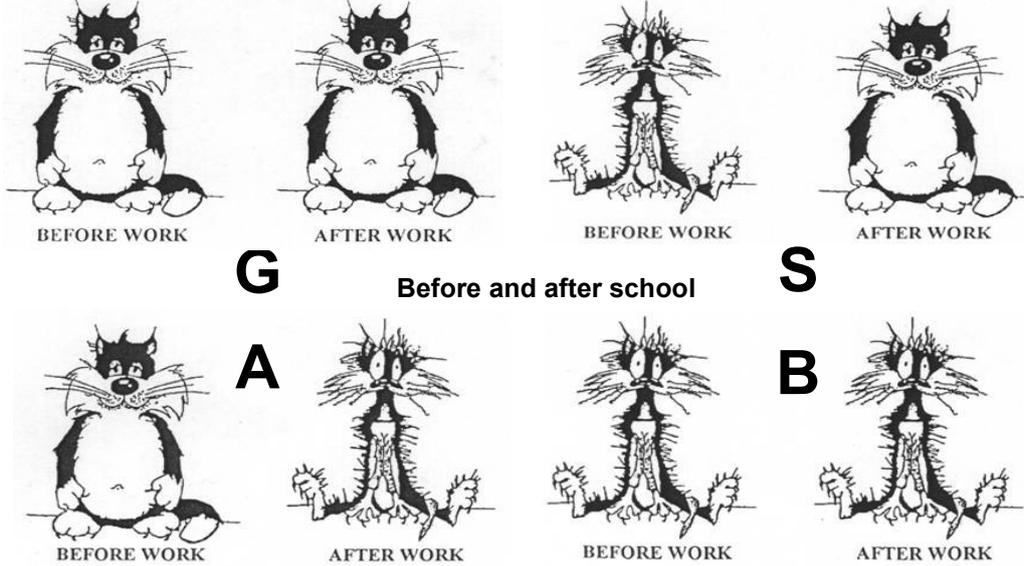
**Vertrauen in den Berufsstand  
der Lehrkräfte?**

**..... Kurz hinter Piloten und  
Ingenieuren, aber vor  
Polizisten!!!**

**Was wissen wir  
über die  
Gesundheit von  
Lehrkräften?**

# Beneidenswerte Halbtagsjobber?

(Potsdamer Lehrerstudie, Uwe Schaarschmidt 2006)



# Krankenstandsquote der erfassten Lehrkräfte nach Schulformen im Jahr 2016

SCHULE NRW 06/2017 | AUSGABE DEZEMBER

## ERHEBUNG DES KRANKENSTANDS DER LEHRKRÄFTE 2016



In diesen Tagen erscheint der Bericht der Landesregierung an den Landtag Nordrhein-Westfalen zum Krankenstand der Lehrkräfte im Jahr 2016. Einmal ist darin auch der Krankenstand der Lehrpersonen und Lehrer an den öffentlichen Schulen des Landes dokumentiert. Die rund 80.000 Lehrkräfte bilden unter den Landesbeschäftigten die zahlenmäßig stärkste Gruppe. Die Ergebnisse der Datenerhebung sind daher auch über den Arbeitsbereich Schule hinaus relevant.

**Hintergrund**  
Mit der ersten elektronischen Erhebung des Krankenstands der in landesweiter schulischer Lehrperson und Lehrer an den öffentlichen Schulen kommt das Ministerium für Schule und Weiterbildung einer Bitte der Untersuchungskommission des Haushalts- und Finanzsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen nach. Grundlage der jährlichen Erhebung sind die anonymisierten Stammdaten, die die rund 80.000 öffentlichen Schulen zu einem festgelegten Ende Februar vorliegen an den Landesverbände Information und Technik Nordrhein-Westfalen (ITNW) übermitteln. Die länderweite Erhebung der Krankenstände von Lehrpersonen und Lehrern ist seit dem 1. Januar 2007 für alle Schulen in elektronischer Trägerschaft verpflichtend.

**«Gesundheitserhebungsportal»**  
Um den Aufwand im Hinblick auf die Erhebung und Übermittlung der Daten an den Schulen so gering wie möglich zu gestalten, wurde das IT-Programm «Gesundheitserhebungsportal» (GE) entwickelt und den Schulen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Pilotversuchs konnten die technischen Abläufe getestet und – vor allem durch die wertvollen Beiträge in den Schulen und dem Rückfragenportal – weitere Optimierungen für die erste verpflichtende

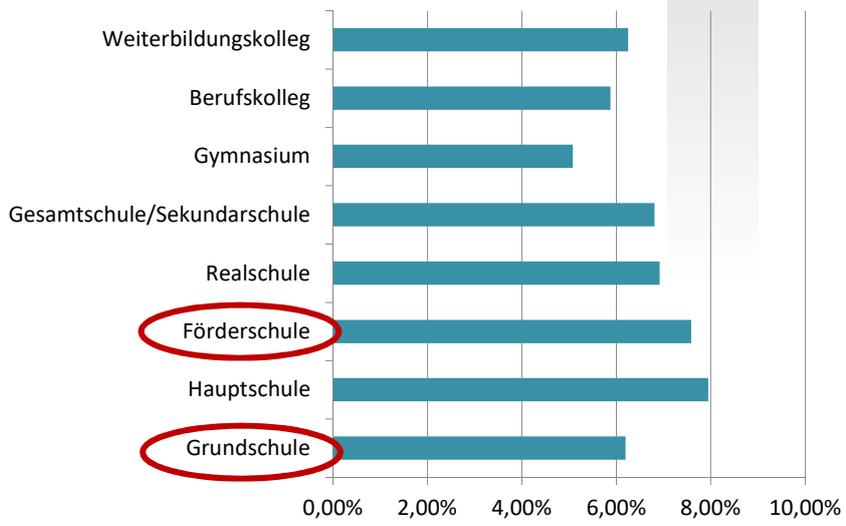
Datenerhebung Ende Februar 2017 vorgenommen werden.

GE ermöglicht die Eingabe und Verknüpfung der persönlichen Daten jeder Lehrkraft. Ihre Unterrichts- und Krankheitsverläufe. Bereits vorhandene Daten aus anderen Systemen wie AIC/IC oder UNITS können nach GE importiert werden. Im Vordergrund steht die Ermittlung der für die Landestatistik relevanten Krankstage. Aus den ergebnisreichen Daten entstehen die Programme, die automatisch schulübergreifend Stammdaten und eine für einen Tabellenrechner, die dann zum jeweiligen Stichtag im Folgebildschirm verwendet werden muss.

Darüber hinaus kann GE-Schulstufen bei der Meldung der krankheitsbedingten Abwesenheiten an die Schulbehörde erstellen. Das Programm erlaubt die entsprechenden Meldungen für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) für die Eingliederungsmaßnahmen bei schwerbehinderten Lehrpersonen und Lehrern sowie für das Ausstellen einer sogenannten «Gesundheitskarte». Die benötigten Formschreiben an die Schulbehörde können mit GE automatisch erstellt werden.

**Erhebungsinstrumente**  
Die jeweils für das Kalenderjahr erhobenen Daten fließen in den Bericht der Landesregierung über den Krankenstand der Lehrpersonen und Lehrer an den öffentlichen Schulen ein. Die erhebungsbildungsfähigen werden im Hinblick des Berichtes zur Krankheitsentwicklung der Lehrpersonen unter Berücksichtigung der Mitarbeiter für Training und Kommunikation und Finanzierung der Landesbeschäftigten für Gesundheit und Informationsfreiheit freigelegt. Sie gelten daher für alle Beschäftigten in der Landesverwaltung, die Beschäftigten in der Justiz sowie die Polizisten und Postboten.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit orientiert sich auch die Erhebungsergebnisse für die Lehrpersonen und Lehrer



Quelle: Schule NRW 6/2017





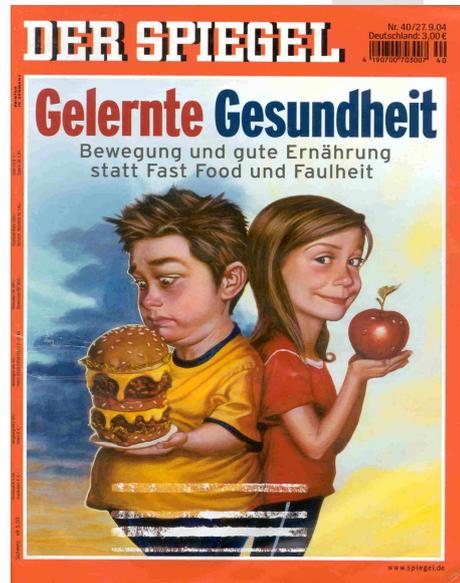
## Gesundheit von Schülerinnen und Schülern



### Beeinträchtigungen....

- ..... des Immunsystems
- ..... der Nahrungsaufnahme
- ..... der Sinneskoordination
- ..... in der psycho-sozialen Beanspruchbarkeit

(nach Hurrelmann 2004, nach KIGGS 2007  
nach HBSC 2010, 2014, 2018)



19

## Zunahme von herausfordernden Situationen



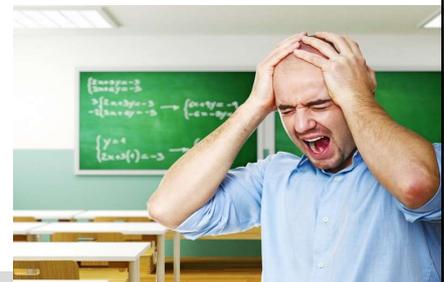
20

## Bildung beeinflusst Gesundheit

Freitag 1998, Schaarschmidt / Kieschke 2007, Harazd et al. 2009, Paulus / Nieskens 2012



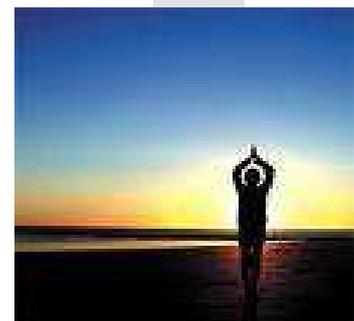
- Lehrer/innen schätzen sich gesünder ein, wenn sie der Auffassung sind, dass ihre Schule eine gute Schule ist!
- Schulklima, das durch Offenheit, Interesse füreinander und gegenseitige Unterstützung gekennzeichnet, beeinflusst das Belastungserleben positiv!
- Schulkultur, die ein hohes Maß an Gemeinsamkeit bei der Durchsetzung schulischer Normen und Ziele aufweist, fördert die Gesundheit!
- Wertschätzendes und konsequentes Führungsverhalten hat positiven Einfluss auf die Gesundheitsqualität eines Kollegiums!



## Was ist psychische Gesundheit ?



- ▶ Psychisch gesund ist nach unserem Verständnis ein Mensch, dem es im Alltag gelingt,
- ▶ sich engagiert und doch entspannt den Anforderungen zu stellen,
- ▶ der über eine positive Einstellung zu sich selbst und zu den eigenen Wirkungsmöglichkeiten verfügt,
- ▶ der Ziele verfolgt, in seinem Tun Sinn erfahren kann und sich sozial aufgehoben fühlt.



Sieland 2011

## Konsequenzen für eine gute gesunde Schule

- ▶ Positive, partizipative Führung
- ▶ Übernahme von Verantwortung und Beteiligung an Prozessen
- ▶ Transparenz von Entscheidungen
- ▶ Gleiche (abgestimmte) Ziele und Werte
- ▶ Hohe, aber angemessen erreichbare Erwartungen an die Leistung
- ▶ Lob und Wertschätzung
- ▶ Leistungs-(gesundheits-)förderliche Rahmenbedingungen
- ▶ Permanente Evaluation von Instruktionen, pädagogischen Strategien und Fortschritten
- ▶ Feedbackkultur
- ▶ Unterrichtszentrierte Qualitätsentwicklung



K  
O  
N  
S  
E  
Q  
U  
E  
N  
Z  
E  
N



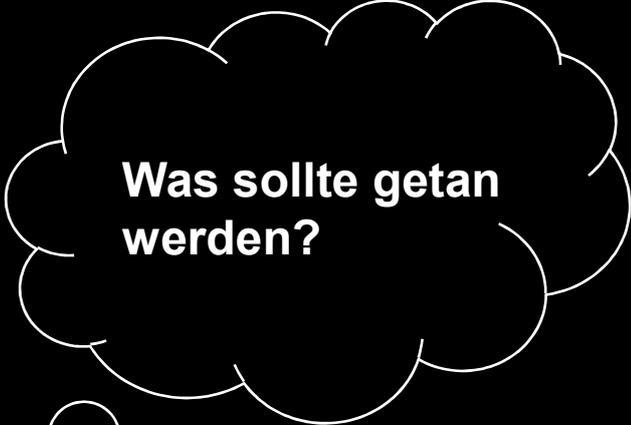
## Bedingungen für eine gute gesunde Schule

- Vertrauensvolle und stabile soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern der Schule.
- Gegenseitige Hilfe und soziale Unterstützung:  
Hierdurch werden soziale Ressourcen genutzt sowie soziale Bedürfnisse befriedigt.
- Gemeinsame, transparente Überzeugungen, Werte, Regeln und Ziele der Lehrkräfte der Schule.
- Identifikation der Lehrkräfte mit ihrer Schule und deren Zielen.
- Mitarbeiterorientierte Führung, die sich um eine effiziente und bedürfnisgerechte Gestaltung von Arbeit und Organisation bemüht sowie um klare Ziele und Transparenz.



B  
E  
D  
I  
N  
G  
U  
N  
G  
E  
N





Was sollte getan werden?

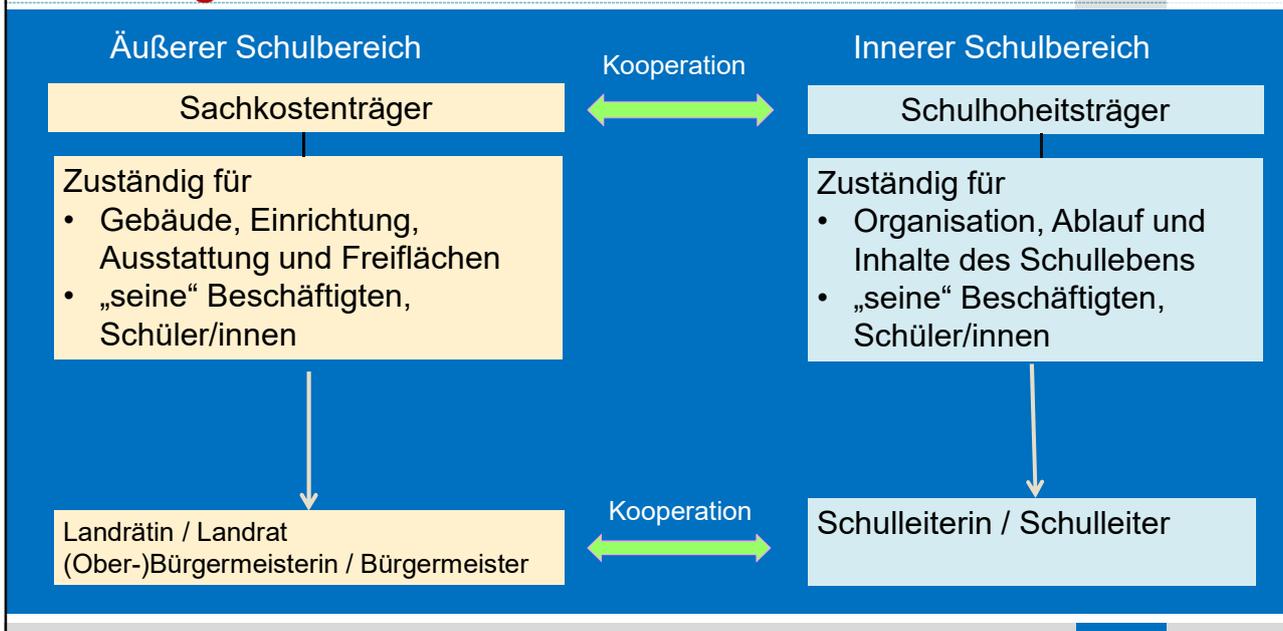


## Gesundheitsmanagement

- hat die Aufgabe, die Arbeit in der Schule in bestmöglicher Weise bei angemessenem Mitteleinsatz und unter Beachtung der Gesundheit der schulischen Akteure zu gewährleisten.
- meint die bewusste Steuerung und Integration aller schulischen Prozesse und die Gestaltung der Strukturen mit dem Ziel, schulbedingte Krankheits- und Unfallrisiken zu vermeiden sowie Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten bzw. zu fördern.



## Zuständigkeiten im Schulbereich



## Rechtsgrundlagen



### Äußerer Schulbereich

- Staatliche Arbeitsschutzvorschriften
- Vorschriften des UVT

### Innerer Schulbereich

- Staatliche Arbeitsschutzvorschriften
- Vorschriften des UVT nur für die angestellten Beschäftigten
- Schulvorschriften

## Pflichten der Schulleitung im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Durchführung der Gefährdungsbeurteilung für Lehrerarbeitsplätze
- Bestellung von Beauftragten
  - Sicherheitsbeauftragte
  - Gefahrstoffbeauftragte
  - Strahlenschutzbeauftragte
- Regelmäßige Schulbegehungen
- Unterweisungen der Lehrkräfte in allen Fachbereichen mit erhöhter Gefährdung
- Krisen- und Notfallmanagement
  - → Wirksame Organisation der Ersten Hilfe



## Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

*Das deutsche Arbeitsschutzgesetz ist zur Umsetzung von EU – Richtlinien zum Arbeitsschutz in Kraft getreten.  
Die vollständige Bezeichnung des Arbeitsschutzgesetzes lautet:  
„Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit.“  
Das Arbeitsschutzgesetz in Deutschland hat zum Ziel, die Gesundheit aller in Deutschland Beschäftigten zu verbessern.*

**Das Arbeitsschutzgesetz gilt auch für Beschäftigte im öffentlichen Dienst!!!!**



Foto: C.H. Beck Verlag (2018)

## Gefährdungsbeurteilung (§ 5 Arbeitsschutzgesetz)

(1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

(2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach der Art der Tätigkeit vorzunehmen.  
Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

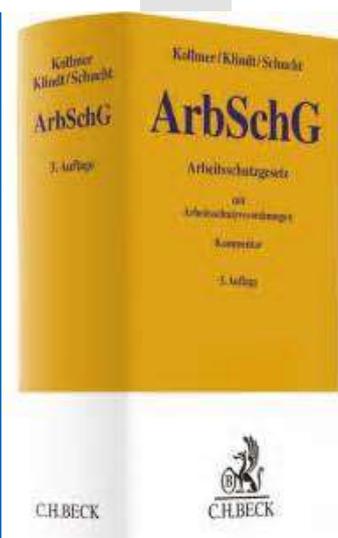


Foto: C.H. Beck Verlag (2018)

## Gefährdungsbeurteilung (§ 6 Arbeitsschutzgesetz)



(1) Der Arbeitgeber muss über die je nach Art der Tätigkeiten und der Zahl der Beschäftigten erforderlichen Unterlagen verfügen, aus denen das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die von ihm festgelegten Maßnahmen des Arbeitsschutzes und das Ergebnis ihrer Überprüfung ersichtlich sind.

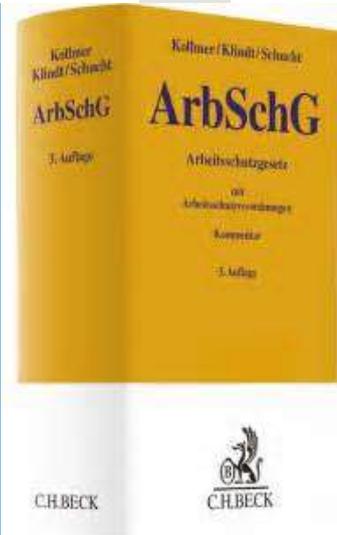


Foto: C.H. Beck Verlag (2018)

## Aufgabe der Schulleitung (SchulG NRW)



### § 59 Schulleiterinnen und Schulleiter

Abs. 8) Die Schulleiterin oder der Schulleiter ist für die Unfallverhütung sowie eine wirksame Erste Hilfe und für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlich.



Foto: Saskia Feldmann, MSB NRW (2018)

## 7 Schritte der Gefährdungsbeurteilung



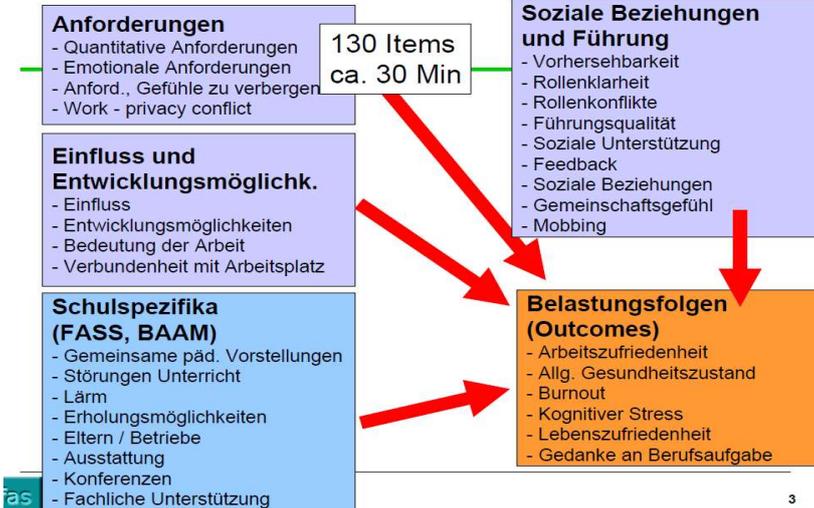
## Verfahren zur Ermittlung der psychischen Belastung

Information zur COPSOQ-Befragung in der  
Bezirksregierung Düsseldorf 2012

- **Ziel: Ermittlung psychosozialer Belastungen** im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung **von Lehrerarbeitsplätzen in NRW**
- **Pilotierung** der COPSOQ (Copenhagen Psychosocial Questionnaire)-Befragung **im Regierungsbezirk Düsseldorf 2012/2013**
- **Durchführung der Befragung:**  
FFAS: Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin, Dr. Matthias Nübling  
[www.ffas.de](http://www.ffas.de) ♦ [www.copsoq.de](http://www.copsoq.de) ♦ [www.nrw.schule.copsoq.de](http://www.nrw.schule.copsoq.de)
- **Einbindung über „COPSOQ-AG“ im MSW** : MSW, HPRs, HSBV, Bezreg. Ddorf, B·A·D, UK NRW, FFAS

## Verfahren zur Ermittlung der psychischen Belastung

Inhalte: Fragebogen Lehrkräfte, Version NRW



**Welche  
Schulentwicklungsaufgaben  
lassen sich aus  
diesen Erkenntnissen  
ableiten?**



<http://www.slzb.de/index.php?id=274>



## Bedeutung der Schulleitung

Hinter einer erfolgreichen Schule steht immer eine fähige Schulleitung.

Schulleiterinnen und Schulleiter können eine zentrale Ressource oder eine gravierende Gefahr für die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer sein.



## Gesundheitsgerechtes Führen

Partizipation

Transparenz



Kohärenzsinn:  
Verstehbarkeit  
Sinnhaftigkeit  
Bewältigungszuversicht



Empowerment

Wertschätzung

## Stärkung des Kohärenzgefühls im Kollegium



### Verstehbarkeit

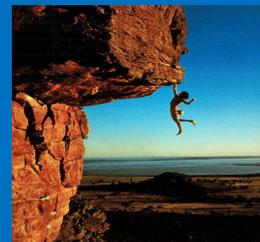
- Transparenz in Verantwortungsregelungen/Entscheidungen
- Informationsfluss fördern
- Aufgabenklarheit
- Verständliche Erklärungen geben

### Bedeutsamkeit/Sinnhaftigkeit

- Zielorientiert handeln
- Vermittlung von Visionen
- Für gemeinsame Ziele sorgen
- Handlungen erläutern

### Bewältigbarkeit

- Passung von Aufgabe und Person
- Selbstwert fördern durch Rückmeldung und Anerkennung
- Individuelle Stärken und Schwächen berücksichtigen
- Optimale Arbeits- und Organisationsstrukturen schaffen
- Kooperationsmöglichkeiten ermöglichen
- Materialaustausch fördern



## Belastungs- und fehlzeitenförderndes Leitungshandeln



- Autoritäres Führungsverhalten
- Geringe Anerkennung der Leistungen der Lehrkräfte und der SuS
- Unsachliche Kritik
- Vorenthalten von Informationen
- Ungerechte Aufgabenverteilung
- Unklare und ständig wechselnde Vorgaben
- Nichteinhalten von Versprechungen
- Häufiges Einmischen in Delegationsbereiche
- Mangelnde Vermittlung von Sinn der Arbeit
- Mangelnde Weiterbildungsangebote



Der autoritärer Schulleiter (Focus - Online 2007)

## Gute gesunde Schule....

Richten ihre Schulentwicklung auf die Gesundheit aller Akteure aus und sehen Gesundheit als Ressource für gute Arbeitsergebnisse an!

⇒ integrierte Gesundheits- und Qualitätsentwicklung!



⇒ <https://www.iqesonline.net>

## Qualitätstableau Gute gesunde Schule

Lebens- raum 1	Unterricht 2	Lernen 3	Schulklima 4	Schul- führung 5	Personal- entwicklung 6	Qualitäts- manage- ment 7	Wirkungen 8
Gesundheits- status L + S	Schul- programm GF + Prävent.	Selbst- reguliertes gesundes Lernen	Schul- gemein- schaft	Pädagogisches Leadership	Zielgerichtete Personal- entwicklung	Qualitäts- ziele	Bildungs- und Erziehung- auftrag
Lernräume	Unterrichts- Gestaltung	Kooperatives Lernen	Feedback- Kultur	Kluge Aufgaben- verteilung	Weiter- entwicklung von Kompetenzen	Steuerung der Q-Prozesse	Kompetenzen
Tages- strukturen	Klassen- führung	Lernen mit allen Sinnen	Kooperation und Teamarbeit	Entschei- dungs- prozesse	Ressourcen- management	Individual- Feedback	Schul- und Laufbahn- erfolg
Arbeits- bedingungen	Lern- begleitung	Bedürfnis- orientierung	Partizipation der Eltern u. SchülerInnen	Schul- organisation	Erkennen Q-Defizite u. soziale Unterstützung	Schul- entwicklung, Evaluation	Zufriedenheit der Anspruchs- berechtigten
GF Kooperation mit externen Partner	GF Kurse und Programme	individuelle Betreuung	GF Schul- Klima	GF als Führungs- aufgabe	betriebliche Gesundheits- förderung	QM der GF und Prävention	Gesundheit und Wohlbefinden

## Wie entsteht Motivation?

Motivation → von etwas weg (Reduzierung von Belastung)

Motivation → zu etwas hin (Erlangen von Wohlbefinden)

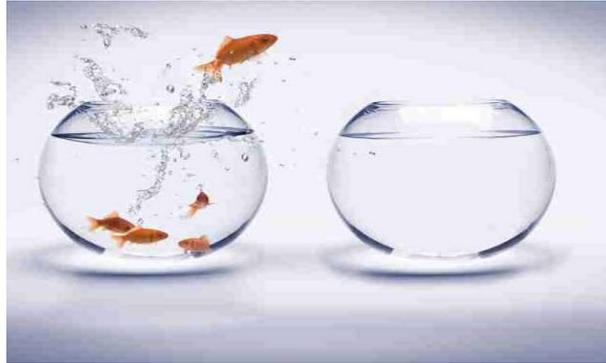


Foto: Gilles Cohen (2006)

## Veränderngen gelingen,.....

.....wenn man auch verändern will!



Foto: Fotoilia (2018)



Foto: Photocase (2018)



**Fertig!!!**



AFTER WORK

